

Leitfaden

zu Pools mit garantiertem Wertzuwachs



CLERICAL MEDICAL

Allgemeine Hinweise zu diesem Leitfaden

Am 31. Dezember 2015 wurden Versicherungsverträge von anderen Tochterunternehmen der Lloyds Banking Group in die Clerical Medical Investment Group Limited übertragen. Die Clerical Medical Investment Group Limited wurde anschließend in Scottish Widows Limited umbenannt. Die Scottish Widows Limited betreibt nun zwei With-Profits Funds: Den Clerical Medical With-Profits Fund und den Scottish Widows With-Profits Fund. Dieser Leitfaden betrifft ausschließlich den Clerical Medical With-Profits Fund – im weiteren Verlauf dieses Dokuments wird dieser auch als „Fonds“ oder „With-Profits Fund“ bezeichnet.

Neugeschäft ist im With-Profit Fund gegenwärtig auf folgende Fälle beschränkt:

- Zusätzliche Beiträge aus bestehenden Verträgen, einschließlich Beiträgen neuer Mitglieder von Gruppenverträgen.
- Soweit in Deutschland oder Österreich abgeschlossene Rentenversicherungsverträge beim Rentenbeginn eine With-Profits Rente und damit eine Umschichtung des Ansparguthabens in den With-Profits Fund vorsehen.

Ziel dieses Leitfadens

Dies ist ein wichtiges Dokument, das Sie zum späteren Nachschlagen archivieren sollten.

- Es informiert über die Funktionsweise des Clerical Medical With-Profits Funds für Anleger in einen Pool mit garantiertem Wertzuwachs.
- Dadurch sollte es Ihnen leichter fallen, die Vorteile von With-Profits-Produkten mit Ihrem Vermittler zu erörtern.

Wann Sie diesen Leitfaden lesen sollten

- Sie erwägen eine Investition in einen unserer Pools mit garantiertem Wertzuwachs und möchten sich informieren, ob diese Anlage für Sie geeignet ist.
- Sie möchten wissen, wie Ihr Geld investiert wird und von welchen Faktoren die Rendite Ihrer Anlage abhängt.
- Sie erwägen weitere Investitionen und wünschen zusätzliche Informationen über die Pools mit garantiertem Wertzuwachs.

Wir haben dieses Dokument um ein Glossar ergänzt, in dem die Fachbegriffe im Zusammenhang mit einer Anlage in With-Profits-Produkte erläutert werden.

1. Einleitung

Worum es in diesem Leitfaden geht

Dieser Leitfaden richtet sich an Anleger in einen Pool mit garantiertem Wertzuwachs und deckt sämtliche Währungsoptionen ab. Anlagen in einen Pool mit garantiertem Wertzuwachs sind Teil des Clerical Medical With-Profits Funds. Die Verwaltung des With-Profits Funds hat daher direkte Auswirkungen auf Ihre Anlage.

In diesem Leitfaden bezieht sich der Begriff „Clerical Medical With-Profits Fund“ auf den With-Profits Fund als Ganzes und die genannten Informationen gelten für alle Anleger. Gegebenenfalls weisen wir an geeigneten Stellen darauf hin, wenn sich Angaben auf spezifische Anlegergruppen beziehen.

Aktueller Stand dieses Dokuments ist Januar 2016. Unser Konzept der Verwaltung des Clerical Medical With-Profits Funds kann sich ändern. Falls wir Änderungen vornehmen, die sich unter Umständen wesentlich auf Ihre Anlage auswirken könnten, werden wir Ihnen dies mitteilen. Auf Anfrage stellen wir weitere Informationen über unsere With-Profits Funds zur Verfügung, wenn wir unsere Bonuszahlen bekannt geben (siehe Abschnitt 7, „Wo kann ich weitere Auskünfte erhalten?“). Diese Informationen erhalten Sie auf unserer Website oder bei Ihrem Vermittler.

2. Was ist eine With-Profits-Anlage?

Dieser Abschnitt erläutert kurz die Funktionsweise einer With-Profits-Anlage. Weitere Details finden Sie in den Abschnitten 3 und 4.

Anlagedetails

Die Scottish Widows Limited betreibt zwei With-Profits Funds: Den Clerical Medical With-Profits Fund und den Scottish Widows With-Profits Fund. Dieser Leitfaden betrifft ausschließlich den Clerical Medical With-Profits Fund. Es handelt sich hierbei um einen seit langer Zeit etablierten Fonds, der für aktuelle und zukünftige Anleger unterhalten wird. Je nach Währung und Art der Anlage werden jedoch bei der Festlegung der Boni und Wertzuwächse für verschiedene Anlegergruppen unterschiedliche Arten von Vermögenswerten verwendet. So werden Anlegern, die in Britischen Pfund investieren, beispielsweise Vermögenswerte zugeordnet, die in erster Linie auf Britische Pfund lauten und ein Engagement in britischen Aktien umfassen.

Sie sollten Ihre Anlage als mittel- bis langfristige Investition betrachten – d. h. der Anlagezeitraum sollte mindestens fünf Jahre betragen, vorzugsweise aber länger dauern. Näheres zum Anlagezeitraum entnehmen Sie bitte den Bedingungen Ihres Versicherungsvertrags.

Der Fonds ist darauf ausgelegt, einen Wertzuwachs zu erzielen und auf mittel- bis langfristige Sicht Garantien zu gewährleisten. Darüber hinaus gewährleistet er eine gewisse Stabilität bei kurzfristigen Schwankungen am Markt.

Die Garantien variieren je nach Vertrag und sind in den Vertragsdokumenten festgehalten. Die Garantien kommen nur dann zum Tragen, wenn Sie gemäß den in Ihrem Vertrag festgehaltenen Bedingungen Gelder aus dem Fonds entnehmen, z. B. in folgenden Fällen:

- Auszahlung von Lebensversicherungen am Fälligkeitsdatum
- Bei bestimmten Verträgen mit Einmalanlage: optionale Fälligestellung zu bestimmten Daten, d. h. zu vorab festgelegten Jahrestagen
- Bei bestimmten Verträgen: regelmäßige Entnahmen in einem bei Vertragsabschluss vom Investor festgelegten Umfang
- Bei allen Verträgen, wenn die Todesfalleistung fällig wird

Der von uns in den vorstehenden Fällen ausgezahlte Garantiebetrug erhöht sich um regelmäßige Wertzuwächse, die Ihrer Anlage hinzugerechnet werden.

Ihr Geld wird mit dem anderer Anleger im With-Profits Fund zusammengefasst, sodass alle Anleger gemeinsam vom positiven Verlauf des Fonds profitieren.

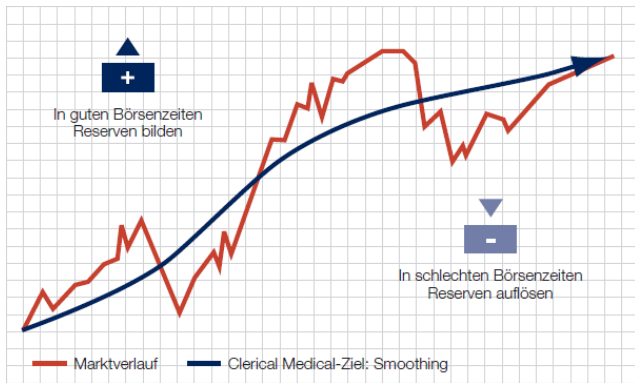
Der Fonds investiert in Unternehmensaktien, Immobilien, festverzinsliche Anlagen (wie Staatsanleihen) sowie sonstige Anlageformen (darunter auch Bargeldpositionen). Gemeinsam werden diese Anlagen als „Fondsvermögen“ bezeichnet. Die Anlage in eine Kombination von Vermögenswerten kommt der Risikostreuung zugute, weil dadurch sichergestellt ist, dass die Erträge nicht von einer einzelnen Art von Vermögenswert abhängen. Auf kurze Sicht trägt auch das „Smoothing“ zur Stabilität bei.

Das Glättungsverfahren (Smoothing)

Eine Anlage in den With-Profits Fund ist durch ein besonderes Merkmal gekennzeichnet, das sogenannte „Smoothing“ (Glättung). Die Glättung funktioniert dadurch, dass in guten Anlagejahren ein Teil der erzielten Gewinne zurückbehalten wird, um auch in schlechteren Jahren Boni auszahlen zu können.

Glättung bietet keinen umfassenden Schutz vor einem langfristigen Wertverlust von Anlagen. Auch bei Anwendung des Glättungsverfahrens können sich signifikante Schwankungen der Aktienmärkte in starkem Maß auf die Fälligkeitsboni – siehe Seite 5 (sowie der Rückgabeanpassungen – siehe Seite 7) – und damit auf die Höhe der Auszahlungen auswirken. Derartige Effekte können innerhalb kurzer Zeiträume von nur wenigen Monaten auftreten.

Die folgende Grafik zeigt in vereinfachter Darstellung, wie das „Smoothing“ funktioniert:



Erträge

Aufgrund des Glättungsverfahrens beruht der Ertrag Ihrer Anlage weder auf dem exakten Stand des Finanzmarkts am Tag Ihrer Anlage noch auf dem exakten Stand am Tag Ihrer Geldentnahme.

Durch die Glättung der Marktbewegungen kann es vereinzelt zu Erträgen kommen, die höher oder niedriger als die ungeglättete Performance ausfallen.

Der Ertrag ist nicht bei allen Anlegern gleich. Dies hängt unter anderem von den jeweiligen Bedingungen der Versicherungsverträge ab.

Risikoprofil

Über einen längeren Zeitraum ähnelt die potenzielle Performance des Fonds derjenigen anderer von uns angebotener Fonds mit einem ähnlichen Anlage-Mix. Auf kurze Sicht mindert das „Smoothing“ jedoch die Wirkung der Schwankungen am Markt. Auch die Kosten der bereitgestellten wertvollen Garantien beeinflussen die Performance des Fonds.

3. Wodurch wird die Wertentwicklung meines Vertrags bestimmt?

Anlageerträge

Der Wert Ihrer Anlage ist maßgeblich von den Erträgen abhängig, die durch die Ihrem Vertrag zugrunde liegenden Vermögenswerte erzielt werden.

Wir verfolgen die Zielsetzung, langfristiges Wachstum zu erreichen und zugleich dafür zu sorgen, dass wir die Garantien einhalten können. Dazu investieren wir einen bedeutenden Anteil in risikoreichere Vermögenswerte wie z. B. Aktien und Immobilienanlagen.

Aktien und Immobilien sind mit einem höheren Risiko verbunden als festverzinsliche Anlagen und neigen zu größeren Wertschwankungen als andere Anlageformen wie Geldmarktwerte und Staatsanleihen. Langfristig haben Aktien und Immobilien in der Vergangenheit jedoch höhere Erträge gebracht, wobei dieser Trend für die Zukunft nicht garantiert ist.

Gelegentlich greifen wir auch auf sogenannte Derivate zurück. Bei einem Derivat handelt es sich um ein Anlageinstrument, dessen Ertrag von einem Index (z. B. dem FTSE 100) abhängt, ohne dass der Anleger die zugrunde liegenden Aktien oder festverzinslichen Wertpapiere innerhalb des Index erwerben muss.

Die Anlagen im With-Profits Fund werden von uns ständig überwacht und verwaltet und wir ändern sie in Abhängigkeit von den folgenden Faktoren:

- unserer Einschätzung der Bedingungen am Anlagemarkt, sowie
- des Gesamtbetrags der im Rahmen des With-Profits Fund vertraglich zugesagten Garantien.

Der Ertrag der Anlage wird ferner durch die Art Ihrer Anlage beeinflusst. Versicherungsverträge mit Anlage in Pools mit garantiertem Wertzuwachs können auf eine Reihe von Währungen lauten.

Zumeist handelt es sich dabei um Pfund Sterling, Euro und US-Dollar. Es liegen verschiedene Pools mit garantiertem Wertzuwachs vor, die jeweils andere Vermögenswerte aufweisen.

Die Vermögenswerte umfassen sowohl Anlagen in derselben Währung wie die des With-Profits Fund als auch solche in anderen Währungen. Dadurch erlangen wir Engagements in anderen Volkswirtschaften, Marktsektoren oder Aktienmärkten. Der Anteil der Vermögenswerte in Immobilien variiert zwischen den verschiedenen Währungen.

Ausführliche Informationen über die genauen Fondsanlagen finden Sie in unseren Factsheets zu den Pools mit garantiertem Wertzuwachs. Sie erhalten diese über Ihren Vermittler oder auf unserer Website: www.clericalmedical.de

Fondsbesteuerung

Es werden zurzeit keine steuerlichen Abzüge vorgenommen.

4. Wodurch wird mein Anteil an der Performance des Fonds bestimmt?

Die verteilungsfähige Wertentwicklung des Fonds wird durch die Auszahlung von Boni auf alle Anleger im Fonds verteilt.

In den folgenden Abschnitten wird erklärt, wie wir die Erträge an die Anleger verteilen und warum diese Erträge für jede Anlegergruppe unterschiedlich ausfallen können.

Boni

Es gibt zwei Bonusarten:

- Regelmäßiger Bonus (deklarerter Wertzuwachs): Wir fügen den deklarierten Wertzuwachs über die Laufzeit Ihres Vertrags hinzu. Wir legen den Satz einmal jährlich fest. Er wird zugefügt, indem wir den Wert Ihrer Anteile im Pool mit garantiertem Wertzuwachs (den Anteilspreis) während des ganzen kommenden Jahres erhöhen.
- Schlussbonus (Fälligkeitsbonus): Dieser kann hinzugefügt werden, wenn Sie Gelder aus dem Pool mit garantiertem

Wertzuwachs entnehmen und Garantien wirksam sind. Normalerweise wird er zweimal jährlich, am 1. Februar und am 1. August, von uns überprüft. Wir können ihn jedoch auch kurzfristig anpassen, wenn sich die Marktbedingungen erheblich ändern. Die Höhe des Fälligkeitsbonus richtet sich nach dem Ausstellungsdatum Ihres Vertrags.

Wie werden die Bonussätze bestimmt?

Regelmäßiger Bonus (deklariertes Wertzuwachs)

- Unsere Einschätzung der zukünftigen Wirtschaftsbedingungen und der vom Fonds wahrscheinlich erzielten Anlageerträge ist bei der Festlegung des deklarierten Wertzuwachses sehr wichtig.
- Wir müssen außerdem berücksichtigen, dass wir bei Wirksamkeit von Garantien die deklarierten Wertzuwächse nicht mehr zurücknehmen können, nachdem wir diese Ihrer Anlage einmal zugefügt haben. Aus diesem Grund setzen wir den deklarierten Wertzuwachs bewusst niedriger an. Wir können den regelmäßigen Bonus auch auf null setzen. Würden wir den regelmäßigen Bonus nicht nach diesen Prinzipien festlegen, könnten die Garantien im Fonds derart ansteigen, dass wir zur Erhöhung des Anteils der im Pool investierten festverzinslichen Vermögenswerte gezwungen wären. Dies könnte wiederum dazu führen, dass auf Dauer ein niedrigerer Ertrag für Ihre Anlage zu erwarten wäre, obwohl der durch die Garantie gesicherte Anteil am Ertrag Ihres Investments, der aus regelmäßigen Boni resultiert, eventuell höher wäre.
- Wenn die Märkte fallen, steigen die potenziellen Kosten für Garantien, weil die Vermögenswerte im Fonds an Wert verlieren. Dann müssen wir den regelmäßigen Bonussatz unter Umständen stärker verringern, als es ansonsten der Fall gewesen wäre.

Schlussbonus (Fälligkeitsbonus)

- Üblicherweise häuft sich derjenige Teil der Anlageerträge an, den wir dem Vertrag noch nicht in Form des deklarierten Wertzuwachses zugeteilt haben. Wenn dies der Fall ist, teilen wir dem Vertrag einen Fälligkeitsbonus zu, um eine faire Höhe unserer Auszahlungen zu gewährleisten.

Die Erhöhung durch den Fälligkeitsbonus hängt somit von der Wertentwicklung der Vermögenswerte im Fonds ab. Die Höhe dieses Bonus kann zwischen Anlagen, die zu verschiedenen Zeitpunkten getätigt wurden, variieren

Bei der Festlegung des Fälligkeitsbonus wird Folgendes in Betracht gezogen:

- Die Erträge, die der Fonds während der Laufzeit Ihrer Anlage erzielt hat.
- Der gesamte Ausschüttungsbetrag, der auf Grundlage eines fairen Anteils am gesamten verteilungsfähigen Fondswert nach Berücksichtigung der Glättung berechnet wird.
- Da wir die Schlussboni halbjährlich bestimmen, berücksichtigen wir die Einschätzung der Anlageerträge für die kommenden sechs Monate. In der Regel ändern wir den Fälligkeitsbonus während der folgenden sechs

Monate nicht. Wir nehmen Änderungen nur dann vor, wenn sich die Anlagebedingungen deutlich von unseren Erwartungen unterscheiden; und

- der in der jüngsten Vergangenheit ausgezahlte Betrag für ähnliche Verträge.

Das Glättungsverfahren (Smoothing)

Der Ertrag, den Sie erhalten, hängt nicht ausschließlich von der Situation der Anlagemärkte am Tag der Investition oder am Tag der Entnahme von Geldern aus dem Fonds ab. Durch die Glättung der Marktschwankungen können die Erträge über oder unter der ungeglätteten Performance liegen.

Durch die Boni soll die gesamte verteilungsfähige Wertentwicklung des With-Profits Fund weitergegeben werden. Langfristig ist es nicht vorgesehen, Erträge zurückzuhalten. Unser Ziel ist es, durch eine sorgfältige Steuerung der Auszahlungen sicherzustellen, dass kein Anleger zu viel oder zu wenig erhält.

Zusammenfassung unserer Ziele:

- Glättung einiger Höhen und Tiefen der Kurse am Finanzmarkt,
- Auszahlung aller erwirtschafteten verteilungsfähigen Erträge an die Gemeinschaft der Anleger,
- Auszahlung eines fairen Anteils des Anlageergebnisses an jeden Anleger.

Die Glättung bietet keinen umfassenden Schutz vor einem langfristigen Wertverlust von Anlagen. Auch bei Anwendung des Glättungsverfahrens können sich signifikante Schwankungen der Aktienmärkte in starkem Maß auf die Bonushöhe sowie die Rückgabeanpassungen und damit auf die Höhe von Auszahlungen auswirken. Derartige Effekte können innerhalb kurzer Zeiträume von nur wenigen Monaten auftreten.

Nach Möglichkeit begrenzen wir Veränderungen der Ausschüttungshöhe auf maximal 10 % in einem 6-Monatszeitraum und auf 15 % in einem 12-Monatszeitraum.

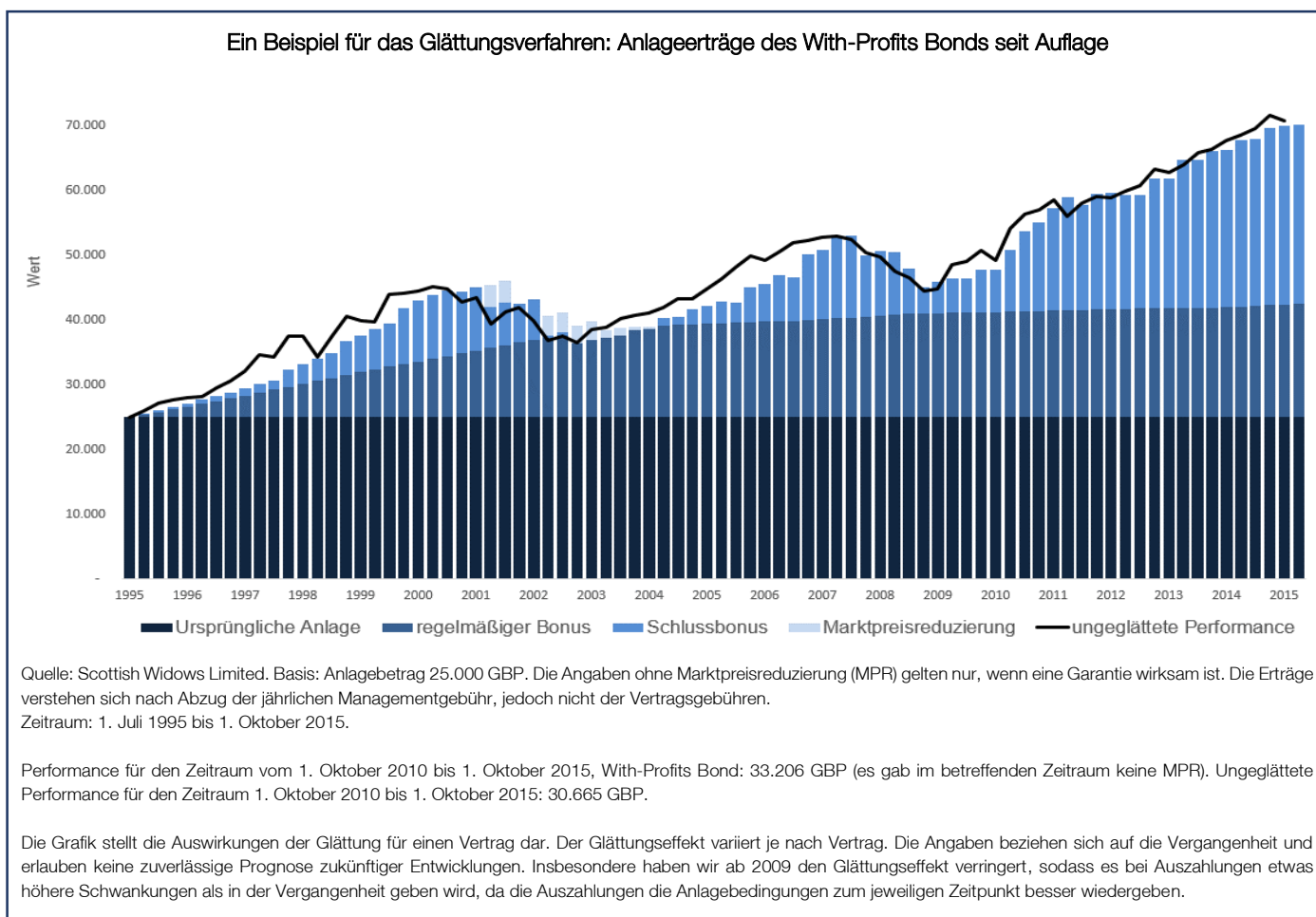
Unter bestimmten Umständen können wir diese Limits überschreiten:

- In längeren Phasen rückläufiger Märkte sind wir unter Umständen nicht in der Lage, diese Höchstwerte für die Verringerung von Auszahlungen einzuhalten und müssen sie entsprechend erhöhen. Anderenfalls würden wir auf Entnahmen aus dem Fonds zu viel auszahlen, was gegenüber den im Fonds verbleibenden Versicherungsnehmern nicht gerecht wäre. Ein Beispiel: In den Jahren 2000 bis 2003 sowie 2007 bis 2009 haben wir im Zuge des nachhaltigen Absturzes der Kapitalmärkte Reduzierungen von Ausschüttungen vorgenommen, die diese Höchstwerte überstiegen. Damals fiel der FTSE 100 um 50 % bzw. 40 % seiner vorherigen Höchststände.
- Bei einem Anstieg der überschüssigen freien Vermögenswerte (siehe Seite 9) werden diese in Form höherer Fälligkeitsboni ausgeschüttet. Gegebenenfalls erfolgt darüber hinaus eine Reduzierung der Sätze für

Marktpreisadjustierungen. Wir können die Limits anheben, um Anlegern, die den Fonds verlassen, einen fairen Anteil an der Ausschüttung dieser überschüssigen freien Vermögenswerte zu garantieren. Umgekehrt erfolgen bei einer Verschlechterung der Situation des Fonds und einer damit einhergehenden Verringerung des verfügbaren Ausschüttungsbetrags eine Reduzierung der Sätze für Fälligkeitsboni sowie eine Erhöhung der Sätze für

Marktpreisadjustierungen, die über die üblichen Limits hinausgehen können.

Die nachstehende Grafik veranschaulicht, wie wir das „Smoothing“ bei unserem Pool mit garantiertem Wertzuwachs (Serie 1) seit Auflage im Januar 1995 umgesetzt haben. Diese Grafik dient nur als Beispiel. Das gleiche Prinzip wird jedoch für alle unsere With-Profits-Produkte eingesetzt:



Die tatsächliche Performance resultiert aus den deklarierten Wertzuwächsen, die während des Anlagezeitraums hinzugerechnet werden, sowie den zugeteilten Fälligkeitsboni bei Auszahlung der Gelder am Ende des Anlagezeitraums. Sollten Sie Gelder aus dem Fonds entnehmen und keine Garantien wirksam sein, kommt eine Rückgabeeinpassung zur Anwendung (siehe Seite 7); so wird bei unzureichender Investment-Performance und sofern die sich aus den angerechneten Boni ergebende Auszahlung über den fairen Anteil hinausgeht, eine Marktpreisadjustierung vorgenommen. Dadurch wird der Auszahlungsbetrag verringert.

Rückgabeeinpassung

Wenn Sie Gelder aus dem Fonds entnehmen und keine Garantien wirksam sind, wenden wir zur Glättung eine andere Herangehensweise an.

Rückgabebonus

Wenn die Investment-Performance während des Zeitraums der Anlage Ihrer Beiträge im Pool mit garantiertem Wertzuwachs gut genug war, zahlen wir zusätzlich zu den bereits gutgeschrieben deklarierten Wertzuwächsen einen Rückgabebonus.

Marktpreisadjustierung

Bei unzureichender Investment-Performance nehmen wir eine sogenannte Marktpreisadjustierung vor, da andernfalls Ihre gesamte Auszahlung den fairen Anteil übersteigen würde. Grundsätzliches Ziel einer With-Profits-Anlage ist es, sicherzustellen, dass alle Anleger einen fairen Anteil am Ertrag des With-Profits Fund erhalten. Durch die Anpassung ist die Auszahlung geringer als der nominelle Wert der Anteile.

Die verwendete Marktpreisadjustierung spiegelt die

Wertschwankungen im Bestand der Vermögenswerte wider; eine Glättung der Schwankungen am Markt während des Anlagezeitraums wird hierbei in geringerem Maße berücksichtigt.

Gebühren

Unsere Gebührentarife hängen vom jeweiligen Produkt ab. Sie sind in den Produktunterlagen im Einzelnen aufgeführt. Neben den Gebühren im Zusammenhang mit dem Kauf, Verkauf und Halten von Vermögenswerten werden keine weiteren Gebühren für die Verwaltung Ihres Vertrags erhoben. Wir sind jedoch berechtigt, außergewöhnliche Kosten für die Verwaltung des With-Profits Fund zu erheben. Diese Kosten werden aus dem freien Vermögen des With-Profits Fund getragen (eine Erläuterung der Begriffe „freie Vermögenswerte“ und „Zuteilung von freien Vermögenswerten“ finden Sie in Abschnitt 5). Der Abzug von Kosten reduziert das Vermögen, das in der Zukunft an Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden kann.

Garantien

Wenn wir Ihre Anlage um deklarierte Wertzuwächse aufstocken, verpflichten wir uns, den Wertzuwachs bei bestimmten Ereignissen (siehe Abschnitt 2) auszuzahlen, die von Ihrem Vertrag abhängen (z. B. beim gewählten Rentenbeginn oder im Todesfall). Wir müssen also sicherstellen, dass der With-Profits Fund diese garantierten Auszahlungen in der Zukunft leisten kann.

Gegenwärtig nehmen wir von den Erträgen, die der Clerical Medical With-Profits Fund erwirtschaftet hat, einen Abzug vor, um die Kosten für die Erfüllung dieser Garantien zu decken.

Die zukünftige Abzugshöhe hängt in erster Linie von zwei Faktoren ab:

- vergangene und zukünftige Wertentwicklung der den Verträgen, die in den With-Profits Fund investieren, zugeordneten Vermögenswerte,
- die Gelder, die insgesamt in den Fonds eingezahlt und daraus entnommen wurden.

Die Höhe der Abzüge, welche wir vornehmen, übersteigt voraussichtlich nicht 1 % pro Jahr. Unter ausgesprochen ungünstigen Marktbedingungen sind wir aber möglicherweise zu höheren Abzügen gezwungen, um die Garantien im gesamten Fonds zu erfüllen.

Wir überwachen regelmäßig die Höhe der Abzüge, um sicherzustellen, dass sie insgesamt für alle Gruppen von Versicherungsnehmern fair sind. Zurzeit nehmen wir für ab 1. Januar 2008 geleistete Beiträge geringere Abzüge vor als für nach 1. Januar 2008 geleistete Beiträge. Dies kann sich in der Zukunft allerdings auch ändern.

Durch diesen Abzug verringert sich Ihr Fälligkeitsbonus oder Rückgabebonus bzw. die geltende Marktpreis Anpassung wird erhöht.

Errechnung Ihres fairen Anteils

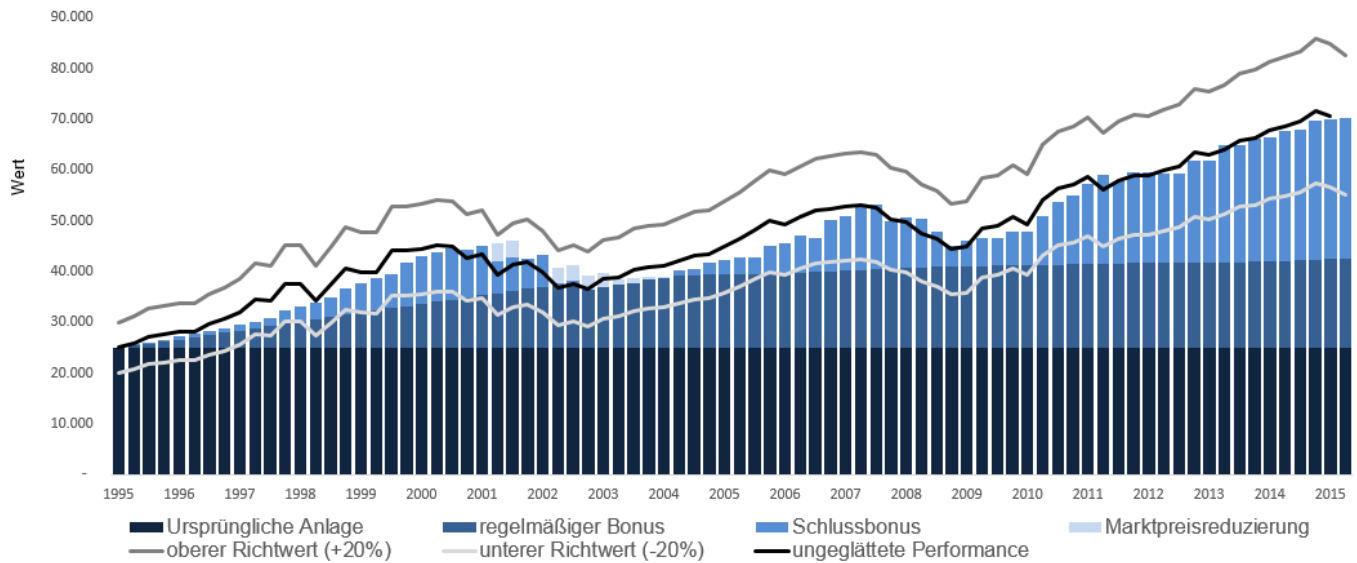
Um Ihren fairen Anteil an der Performance zu ermitteln, berechnen wir, wie viel für typische Versicherungsverträge aus den investierten Anlagebeiträgen (Zahlbeiträge reduziert um Abzüge) erwirtschaftet wurde. Hauptsächlich daraus ergibt sich der Auszahlungsbetrag als Anteil der einzelnen Verträge am Fonds. Dies ist der sogenannte Vermögensanteil.

Wir streben die Auszahlung von Beträgen innerhalb einer Bandbreite von 20 % auf den Vermögensanteil an.

Wir gehen davon aus, dieses Ziel für mindestens 90 % der Verträge einhalten zu können; unter Umständen gelingt dies aber nicht immer. Wenn die Finanzmärkte zum Beispiel innerhalb eines kurzen Zeitraums in ungewöhnlichem Maße steigen oder fallen, beschließen wir eventuell, die Boni nicht sofort zu ändern, um den ausgezahlten Betrag anzupassen, oder wir begrenzen die Änderung, damit sie nicht übermäßig hoch ausfällt.

Die folgende Grafik stellt dar, wie unser Prinzip zur Berechnung des fairen Anteils in der Praxis funktioniert. Wie die vorige Grafik basiert sie auf dem Pool mit garantiertem Wertzuwachs der Serie 1. Während des Anlagezeitraums dieses Beispiels verzeichneten die Finanzmärkte außergewöhnliche Gewinne und Verluste, sodass unsere Glättungsvorschriften nicht immer die angestrebte Auszahlung von Beträgen bis zu 20 % des Vermögensanteils einhalten konnten. Falls eine Garantie wirksam ist, wenn Sie Ihre Gelder entnehmen, zahlen wir den garantierten Betrag auch dann aus, wenn er höher als der Vermögensanteil ist.

Ermittlung des fairen Anteils – ein Beispiel an Hand der Anlageerträge des With-Profits Bonds seit Auflage



Quelle: Scottish Widows Limited. Basis: Anlagebetrag 25.000 GBP. Die Angaben ohne Marktpreisreduzierung (MPR) gelten nur, wenn eine Garantie wirksam ist. Die Erträge verstehen sich nach Abzug der jährlichen Managementgebühr, jedoch nicht der Vertragsgebühren.
Zeitraum: 1. Juli 1995 bis 1. Oktober 2015.

Performance für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 1. Oktober 2015, With-Profits Bond: 33.206 GBP (es gab im betreffenden Zeitraum keine MPR). Ungeglättete Performance für den Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 1. Oktober 2015: 30.665 GBP.

Die Grafik stellt die Auswirkungen der Glättung für einen Vertrag dar. Der Glättungseffekt variiert je nach Vertrag. Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine zuverlässige Prognose zukünftiger Entwicklungen. Insbesondere haben wir ab 2009 den Glättungseffekt verringert, sodass es bei Auszahlungen etwas höhere Schwankungen als in der Vergangenheit geben wird, da die Auszahlungen die Anlagebedingungen zum jeweiligen Zeitpunkt besser wiedergeben.

5. Wie wird sichergestellt, dass der Fonds fair und effizient verwaltet wird?

Fairness

Im vorliegenden Dokument gehen wir kurz auf die Regeln ein, die für den With-Profits Fund gelten und der fairen Behandlung aller Beteiligten dienen. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Grundsätzen und Usancen bei der Finanzverwaltung (PPFM), die auf unserer Website erhältlich sind.

Diese Regeln erlauben uns trotzdem noch eine gewisse Freiheit, die unserer Ansicht nach im Interesse vieler Anleger ist. Finanzmärkte können starken Schwankungen unterliegen. Wenn wir unter allen Anlagebedingungen nur starr die Regeln befolgen würden, könnte eine bestimmte Klasse von Anlegern aufgrund dieser Regeln zulasten einer anderen Klasse von Anlegern bevorzugt werden.

Wir verfügen über einen formalen Rahmen, der eine gerechte Vorgehensweise gewährleistet. Wir unterhalten einen With-Profits-Ausschuss, der sich mit Transaktionen und Sachverhalten, die Interessenkonflikte zwischen Versicherungsnehmern mit unterschiedlichen Vertragstypen oder zwischen Versicherungsnehmern und Aktionären zur Folge haben könnten, beschäftigt. Er berät die

Geschäftsführung der Gesellschaft mit dem Ziel, einen gerechten Umgang mit den Interessen der Versicherungsnehmer sicherzustellen.

Anlagestrategie

Über die Anlagestrategie entscheidet die Geschäftsführung. Ein an die Geschäftsführung berichtender Ausschuss berät darüber, welcher Anteil des Fonds jeweils in die verschiedenen Vermögenswerte investiert werden soll. Dabei erhalten unsere Vermögensverwalter eine gewisse Freiheit, um innerhalb einer bestimmten Bandbreite von diesen Vorgaben abzuweichen. Unsere Vermögensverwalter streben daraufhin an, Investitionen in die attraktivsten Vermögenswerte vorzunehmen unter Berücksichtigung des Investitionsrisikos. Investitionen in bestimmten Anlagearten können auch Indextracker enthalten.

Statt einer pauschalen Anlagestrategie für den gesamten Fonds favorisieren wir individuelle Strategien für die einzelnen Teilbereiche innerhalb der Anlagepositionen des Fonds.

- Die den Vermögensanteilen zugrunde liegenden Vermögenswerte, die maßgebend sind für die Höhe zukünftiger Boni und damit für die Auszahlungen aus Verträgen. Diese bestehen in der Regel zu einem wesentlichen Teil aus risikoreicheren Anlagen mit höherem Ertragspotenzial und entsprechendem Wertzuwachs,

beispielsweise Unternehmensaktien oder Immobilien. Wir können sowohl in Aktien in derselben Währung wie die des With-Profits Fund als auch in solche in anderen Währungen investieren. Darüber hinaus wird sich das Verhältnis zwischen den beiden beschriebenen Gruppen von Aktien im Laufe der Zeit verändern.

- Die übrigen Vermögenswerte innerhalb des Fonds, auch „freie Vermögenswerte“ genannt, die als Rücklage für Auszahlungen im Falle ungünstiger Marktbedingungen (z. B. Sturz der Aktienkurse) dienen. Für diesen Teil des Fonds wenden wir eine zurückhaltendere Anlagestrategie an als bei den Vermögensanteilen. Den Teil der überschüssigen freien Vermögenswerte, der den Vermögensanteilen hinzugefügt wird, investieren wir in derselben Weise. Dies hilft uns, die freien Vermögenswerte stabil zu halten. Dies wiederum ermöglicht uns, einen erheblichen Anteil der den Vermögensanteilen zugrunde liegenden Vermögenswerte in risikoreicheren Anlagen einzusetzen.

Umsichtiges Management

Die Geschäftsführung wird von den Aktuaren, einschließlich des With-Profits-Aktuars, hinsichtlich eines umsichtigen Fonds-Managements beraten, damit er die Fondsrisiken derart verwaltet, dass das Unternehmen seine zugesagten Garantien erfüllen kann. Ausschüsse beobachten regelmäßig die Auswirkungen dieser Risiken auf die Finanzlage des Fonds und veranlassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Kontrolle der Risiken.

Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte

Solange der Fonds nicht allgemein für Neugeschäft wieder geöffnet ist und dadurch nur wenig Neugeschäft in den Fonds fließt, nimmt seine Größe langsam im Laufe der Zeit ab. Mindestens einmal im Jahr prüfen wir die Höhe der freien Vermögenswerte, welche erforderlich sind, um ein umsichtiges Management des Fonds sicherzustellen. Im Anschluss an eine Überprüfung des benötigten Betrags haben wir zum 1. Februar 2010 mit der Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte begonnen. Sie erfolgt im Rahmen der regulären Verfahren zur Prüfung von Bonussätzen. Dabei werden schrittweise geringfügig höhere Abschlussboni oder geringere Marktpreisaneinandersetzungen festgelegt als das ohne die Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte der Fall wäre. Im Fall, dass bei einer Auszahlung eine Garantie wirksam ist, schütten wir den garantierten Betrag aus, falls dieser höher ist als der Betrag, der ansonsten bei Kündigung oder Fälligkeit eines Vertrags auszuzahlen wäre.

Bei Anlagen ab 1. Februar 2010 hängt der von uns hinzugefügte Betrag vom Anlagedatum ab. Voraussetzung für eine solche Zahlung ist eine Erhöhung der Zuteilung freier Vermögenswerte nach dem Anlagedatum.

Wir gleichen die Höhe der freien Vermögenswerte turnusmäßig mit dem Bedarf ab. Es ist möglich, dass wir den Betrag, den wir jedem Fälligkeitsbonus hinzufügen, zukünftig erhöhen. Genauso ist es auch möglich, dass wir gezwungen

sein werden, diesen zu senken oder überhaupt keinen Zusatzbetrag hinzuzufügen.

Anspruch auf Zuteilung überschüssiger freier Vermögenswerte

Die folgenden Bestimmungen legen fest, welche Verträge anspruchsberechtigt sind für die Zuteilung der freien Vermögenswerte, die zum 1. Februar begonnen hat. Wir werden Ihnen mitteilen, falls wir Änderungen an den Kriterien für die Anspruchsberechtigung für diese oder zukünftige Zuteilungen vornehmen sollten.

Verträge, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat und nach dem 1. Februar 2010 endete, berechtigen zum Erhalt von Zusatzboni im Rahmen dieser Zuteilung von freien Vermögenswerten.

Verträge, deren Laufzeit vor dem 1. Februar 2010 endete, berechtigen nicht zum Erhalt derartiger Zusatzboni.

Diese Bestimmungen gelten vorbehaltlich folgender Ausnahmen und Zusatzbestimmungen für bestimmte Vertragstypen:

- Bei einem Wechsel vom With-Profits Fund zu einem anderen Fonds vor dem 1. Februar 2010 besteht kein Anspruch auf derartige Zusatzboni.
- Erfolgt bei Verträgen mit Einmalbeitrag, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat, eine zusätzliche Anlage, wird diese zusätzliche Anlage bei der Berechnung des Zusatzbonus berücksichtigt.
- Bei Verträgen mit regelmäßiger Beitragszahlung, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat, werden nach dem 1. Januar 2011 für den betreffenden Vertrag gezahlte regelmäßige Beiträge sowie Erhöhungen dieser Beiträge bei der Berechnung des Zusatzbonus berücksichtigt.
- Verträge, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat und die im Versicherungsschein die Möglichkeit der Wiederanlage im Anschluss an den aktuellen Anlagezeitraum vorsehen, berechtigen zum Erhalt von Zusatzboni am Ende des aktuellen Anlagezeitraums. Wird eine weitere Anlage vorgenommen, hat der Vertragsinhaber Anspruch auf Zusatzboni, die für diese neue Anlage ausgezahlt werden.
- Bei Rentenversicherungen, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat, besteht zum gewählten Renteneintrittsdatum, bei früherem Renteneintritt oder im Fall des Todes vor Renteneintritt gemäß den im Vertrag festgelegten Bestimmungen die Berechtigung zum Erhalt etwaiger Zusatzboni. Werden nach Renteneintritt Rentenzahlungen aus With-Profits-Produkten geleistet, besteht kein Anspruch auf Zusatzboni. Darüber hinaus haben Ehegatten von Vertragsnehmern nach dem Tod des Vertragsnehmers keinen Anspruch auf solche Boni.
- Bei Verträgen, deren Laufzeit vor dem 1. Januar 2011 begonnen hat und die eine Wahlmöglichkeit zwischen Pfund Sterling, US-Dollar oder Euro Pools mit garantiertem Wertzuwachs vorsehen, besteht bei einem Wechsel der Währung ein Anspruch auf Zusatzboni. Für den Zeitraum

nach dem Wechsel der Währung besteht jedoch kein Anspruch auf derartige Boni.

Wie wir Entscheidungen treffen

Wie jede Versicherungsgesellschaft haben wir einen erfahrenen Versicherungsmathematiker berufen, den With-Profits-Aktuar. Dieser berät das Unternehmen hinsichtlich einer angemessenen Nutzung des Ermessensspielraums bei der Fondsverwaltung. Die Geschäftsführung und ihre Ausschüsse treffen ihre Entscheidungen anhand der Empfehlungen des With-Profits-Aktuars, sowie des With-Profits-Komitees.

Regelungen bei geringem Neugeschäft oder bei Schließung des Neugeschafts

Neugeschäft ist im With-Profit Fund gegenwärtig auf folgende Fälle beschränkt:

- Zusätzliche Beiträge aus bestehenden Verträgen, einschließlich Beiträgen neuer Mitglieder von Gruppenvertragen.
- Soweit in Deutschland oder Österreich abgeschlossene Rentenversicherungsverträge beim Rentenbeginn eine With-Profits Rente und damit eine Umschichtung des Ansparguthabens in den With-Profits Fund vorsehen.

Wir verwalten den Fonds exakt so, als wäre er im größeren Umfang für Neugeschäft verfügbar. Es ist möglich, dass der Fonds zu einem späteren Zeitpunkt wieder für Neugeschäft verfügbar gemacht wird.

Vermögenswerte außerhalb des With-Profits Fund

In den meisten Fällen werden Auszahlungen durch den With-Profits Fund selbst gedeckt. Unter extremen Umständen ist es jedoch möglich, dass zu zahlende Leistungen auch mit Hilfe von Vermögenswerten außerhalb des With-Profits Fund finanziert werden.

6. Unterschiedliche Bonusklassen

Die Scottish Widows Limited betreibt zwei With-Profits Funds: Den Clerical Medical With-Profits Fund und den Scottish Widows With-Profits Fund. Dieser Leitfaden betrifft ausschließlich den Clerical Medical With-Profits Fund. Die verschiedenen Arten von With-Profits-Verträgen (diese umfassen Versicherungsverträge, die sowohl in Großbritannien als auch in anderen Ländern ausgegeben werden) werden allesamt vom selben Fonds getragen. Formal ist der Fonds jedoch in unterschiedliche Bonusklassen unterteilt. Dies hat u.a. folgende Gründe:

- Festlegung der Boni: Unterschiedliche Arten von Versicherungsverträgen („Bonusklassen“) können unterschiedliche Sätze für Boni und Marktpreisanpassungen aufweisen.
- Investmentmanagement: Der Fonds kann verschiedene Gruppen von Vermögenswerten für unterschiedliche Bonusklassen halten.

Pools mit garantiertem Wertzuwachs

Für die verschiedenen Pools mit garantiertem Wertzuwachs können jeweils unterschiedliche Sätze für den deklarierten

Wertzuwachs und Fälligkeitsbonus sowie verschiedene Ruckgabeeinpassungen gelten. Dies liegt daran, dass sich die Vermögenswerte und Währungen der einzelnen Pools unterscheiden.

7. Wo kann ich weitere Auskünfte erhalten?

Nähere Einzelheiten, die über die Informationen in dieser Zusammenfassung hinausgehen, sind unseren Grundsätzen und Usancen bei der Finanzverwaltung für den With-Profits Fund von Clerical Medical (Principles and Practices of Financial Management, PPFM) zu entnehmen. Wenn Sie ein Exemplar dieses Dokuments wünschen, können Sie sich an Ihren Vermittler wenden oder es auf unserer Website herunterladen: www.clericalmedical.de

Veränderungen an den Usancen

Die unten stehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die in der letzten Zeit vorgenommenen Änderungen hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Verwaltung des Fonds (den „Usancen“).

Datum	Veränderung der Usancen	Weitere Informationen
September 2009	Wir verkündeten Änderungen bei der Anlagestrategie für Teile des Fonds, sowie eine Veränderung bei unserer Vorgehensweise bei Glättung.	Für weitere Informationen siehe Seite 8
Mai 2010	Wir verkündeten den Beginn der Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte im Fonds, indem wir jedem Vertrag bei Auszahlung einen Zusatzbonus hinzufügen.	Für weitere Informationen siehe Seite 9
Januar 2011	Wir stellten die Bedingungen für die Berücksichtigung bei der Zuteilung überschüssiger freier Vermögenswerte vor.	Für weitere Informationen siehe Seite 9
April 2011	Wir haben die Auswirkungen der Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte auf unser Glättungsverfahren näher erläutert. Des Weiteren verdeutlichten wir, dass die Höhe des Zusatzbonus aus der Zuteilung der überschüssigen freien Vermögenswerte für Gelder, die nach dem 1. Februar 2010 investiert wurden, davon abhängt, wann diese Gelder in den Fonds investiert wurden.	Für weitere Informationen siehe Seite 9
Mai 2012	Wir verkündeten: <ul style="list-style-type: none"> • Geringere Abzüge zur Deckung der Garantiekosten • Veränderungen unseres Ansatzes zur Verwaltung der Anlagen im Fonds • Unsere Positionen bezüglich der Annahme von With-Profits-Neugeschäft 	Für weitere Informationen siehe Seiten 2, 7 und 8
Februar 2014	Wir haben klargestellt, dass die zugeteilten freien Vermögenswerte in weniger risikoreiche Anlagen als die den Vermögensanteilen zu Grunde liegenden Vermögenswerte investiert werden. Wir haben die Rolle des With-Profits Ausschusses klargestellt.	Für weitere Informationen siehe Seiten 8 und 9
Januar 2016	Aktualisierungen hinsichtlich der zum 31. Dezember 2015 in Kraft getretenen Übertragung von Versicherungsverträgen anderer Tochterunternehmen der Lloyds Banking Group in die Clerical Medical Investment Group Limited (CMIG), sowie der Umfirmierung der CMIG in Scottish Widows Limited.	Für weitere Informationen siehe Seite 2

Glossar

Begriff	Definition
Aktuar	Ein Fachmann, der das finanzielle Risiko in Bezug auf Beiträge zu Lebensversicherungen beurteilt und quantifiziert. Die Grundlage bilden dabei die Lebenserwartung und der wahrscheinliche Anlageertrag.
Deklarierter Wertzuwachs	Der Satz, um den der Anteilspreis eines Pools mit garantiertem Wertzuwachs steigt. Der Wertzuwachs wird einmal im Jahr (in der Regel im Februar) bekannt gegeben und versteht sich nach Abzug der jährlichen Managementgebühr. Nach seiner Bekanntgabe ist der jährliche Wertzuwachs garantiert, sofern die Anlage im Pool verbleibt. Weitere Informationen über Garantien und darüber, ob diese für Entnahmen gelten, sind den Versicherungsbedingungen des entsprechenden Versicherungsvertrags zu entnehmen.
Auszahlung	Teilauszahlung oder regelmäßige Entnahme von Geldern aus dem Versicherungsvertrag durch die Einlösung von Anteilen am/an den jeweiligen Pool(s).
Fälligkeitsbonus	Werden die Anteile an einem Pool mit garantiertem Wertzuwachs am Ende der Vertragslaufzeit (Ablaufdatum) bzw. des Anlagezeitraums ausgezahlt oder Leistungen im Fall des Ablebens des Versicherten gezahlt oder erfolgt eine frühzeitige Entnahme, die gemäß den Versicherungsbedingungen des Versicherungsvertrags beantragt wurde, teilen wir Ihrem Vertrag gegebenenfalls die Anlageerträge zu, die über die deklarierten Wertzuwächse hinaus angefallen sind. Diese abschließende Zuteilung bezeichnen wir als Fälligkeitsbonus. Da dieser unter anderem vom Kapitalanlageergebnis abhängig ist, kann er nicht garantiert werden.
Freie Vermögenswerte	<p>Der With-Profits Fund besteht aus zwei Teilen: aus den den Verträgen zugrunde liegenden Vermögensanteilen und aus den freien Vermögenswerten. Letztere sind Vermögenswerte, die als Rücklage gehalten werden, um die Auswirkungen ungünstiger Marktbedingungen zu reduzieren, wie z. B. zur Stützung vorübergehender Defizite aus dem Glättungsverfahren und zur Deckung von Garantiekosten, die Verträgen nicht belastet werden.</p> <p>Der Clerical Medical With-Profits Fund wurde im Januar 1997 errichtet, nachdem Clerical Medical seine Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit aufgab (Demutualisierung) und Teil der Halifax-Gruppe (jetzt ein Teil der Lloyds Banking Group) wurde. Die Demutualisierungs-Vereinbarung (das „Transfersystem“) bestimmte die anfängliche Größe der freien Vermögenswerte des Clerical Medical With-Profits Fund. Seither wurde die Höhe von Ablaufleistungen der Verträge hauptsächlich von den erwirtschafteten Erträgen der für die Vermögensanteile maßgeblichen Vermögenswerte bestimmt. Die Höhe der freien Vermögenswerte wurde hingegen durch die Erträge der darin enthaltenen Anlagen bestimmt.</p>
Jährliche Managementgebühr	Eine Jahresgebühr, die auf täglicher Basis für die Verwaltung des With-Profits Fund erhoben wird.
Marktpreis Anpassung	<p>Eine negative Anpassung, die zum Tragen kommt (aber auch gleich null sein kann), wenn Anteile an einem Pool mit garantiertem Wertzuwachs eingelöst werden und die Voraussetzungen für einen Rückgabebonus gegeben sind, der jedoch gleich null ist. Bei der Festlegung des Satzes der Marktpreis Anpassung werden folgende Faktoren berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Performance der zugrunde liegenden Vermögenswerte des Pools während des Zeitraums, in dem die Anlage des Versicherungsvertrags in Anteile am Pool erfolgt;• der Grundsatz der fairen Behandlung der Versicherungsnehmer, deren Versicherungsverträge im Pool verbleiben, und solchen, die den Pool verlassen.

Begriff	Definition
Pool mit garantiertem Wertzuwachs	Clerical Medical unterhält eine Reihe von Pools mit garantiertem Wertzuwachs. Jedem dieser Pools ist ein einzelnes Konto im Clerical Medical With-Profits Fund zugeordnet, bei dem es sich um einen Unterfonds des Long Term Business Fund von Scottish Widows Limited handelt. Jeder Pool mit garantiertem Wertzuwachs ist in Anteile unterteilt. Es wird garantiert, dass der Preis der Anteile am Ende des jeweiligen Anlagezeitraums dem höchsten erreichten Preis entspricht. Die exakte Rückerstattung des ursprünglich angelegten Betrags ist dadurch jedoch nicht garantiert, weil Gebühren durch Einlösen von Anteilen abgezogen werden und es durchaus möglich ist, dass der Preis der Anteile nicht steigt (wenn kein jährlicher Wertzuwachs deklariert wird). Unter diesen äußerst unwahrscheinlichen Umständen ist die Garantie, dass der Preis der Anteile am Ende des jeweiligen Anlagezeitraums dem höchsten erreichten Preis entspricht, dennoch gegeben, denn der Preis ist mit dem Ausgangsniveau identisch – und damit auf dem höchsten Stand seit Beginn des Anlagezeitraums.
Rückgabeeanpassung	Eine Berichtigung, die zum Tragen kommen kann, wenn Anteile an einem Pool mit garantiertem Wertzuwachs veräußert werden, ohne dass ein Fälligkeitsbonus zahlbar ist. Es gibt zwei Arten von Rückgabeeanpassung: die Marktpreisanpassung und den Rückgabebonus.
Rückgabebonus	Eine positive Anpassung, die vorgenommen werden kann, wenn Anteile unter Umständen eingelöst werden, in denen kein Fälligkeitsbonus zum Tragen kommt – zum Beispiel für Auszahlungen, die nicht termingerecht angefragt wurden.
Rückgabewert	Der Rücknahmewert der Anteile, die dem Versicherungsvertrag zugeordnet sind, abzüglich einer Marktpreisanpassung oder zuzüglich eines Rückgabebonus.
Rückkauf	Die vollständige Entnahme aus dem Versicherungsvertrag mit anschließender Veräußerung aller Anteile, die dem Vertrag zugeordnet sind, sowie anschließender Aufhebung des Versicherungsvertrags.
Vermögensanteil	Der sich aus den investierten Anlagebeiträgen (Zahlbeiträge reduziert um Abzüge) ergebende Betrag für typische Verträge, der maßgeblich bestimmt, welchen Betrag wir als Anteil der einzelnen Verträge am Fonds auszahlen.
Vermögenswerte	Die einem Versicherungsvertrag zugrunde liegenden Anlagen.

Darum Clerical Medical

Mit einem Erfahrungsschatz aus mehr als 180 Jahren in den Bereichen Versicherung und Investment zählt Clerical Medical nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den erfolgreichsten und renommiertesten Lebensversicherungsmarken in Europa. Clerical Medical ist als Handelsmarke der Scottish Widows Limited der britischen Lloyds Banking Group angehörig, und damit Teil einer der größten Finanzgruppen der Welt und seit 1995 auch in Deutschland aktiv.

Herausgegeben von:

Scottish Widows Europe S.A., ist eine Société anonyme nach luxemburgischem Recht. Der Sitz der Gesellschaft ist Europe Building, 1, Avenue du Bois, Limpertsberg, L-1251 Luxemburg, Eingetragen im Handels- und Firmenregister Luxemburg unter der Nummer B228618. Die Gesellschaft ist ein zugelassenes Versicherungsunternehmen unter der Aufsicht des Commissariat aux Assurances.

Clerical Medical ist ein Handelsname von Scottish Widows Europe S.A. Die Marke ist Eigentum von Scottish Widows Limited und lizenziert an Scottish Widows Europe S.A.

Heidelberger Leben Service Management GmbH ist der Servicepartner der Scottish Widows Europe S.A.

Servicepartner:

Heidelberger Leben Service Management GmbH

Im Breitspiel 2-4

69126 Heidelberg

Deutschland

Tel. (DEU) +49 (0)6221 872-2700, Fax +49 (0)6221 872-2701

Tel. (AUT) +49 (0)6221 872-2750, Fax +49 (0)6221 872-2751

Die Heidelberger Leben Service Management GmbH ist eingetragen im Handelsregister Mannheim unter HRB 703416.
www.clericalmedical.de
www.clericalmedical.at



CLERICAL MEDICAL